

Gutes Arbeitsklima hält gesund

AOK-Report: Vorgesetzte spielen Schlüsselrolle bei der Vermeidung von Fehltagen

BERLIN. Beschäftigte, die ihren Job als sinnstiftend erleben und sich wertgeschätzt fühlen, sind seltener krank. Zu diesem Ergebnis kommt der „Fehlzeiten-Report 2018“ der AOK-Gesundheitskasse. Bei sinnstiftender Arbeit plus Wertschätzung durch die Chefs komme es bei den Beschäftigten zu durchschnittlich 9,4 krankheitsbedingten Fehltagen pro Jahr, heißt es in dem Bericht. Unterscheiden sich Wunsch und Wirklichkeit jedoch stark voneinander, fehlten die Mitarbeiter an 19,6 krankheitsbedingten Fehlta-

gen pro Jahr. Über alle Befragten verteilt lag der Fehlzeitenstand 2017 bei durchschnittlich 12,1 Krankheitstagen.

Der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbandes, Martin Litsch, betonte, dass insbesondere den Führungskräften eine Schlüsselrolle bei einer wertschätzenden Unternehmenskultur zukomme. „Führungskräfte haben im Unternehmen einen wichtigen Einfluss auf das Betriebsklima, das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit auch auf die Fehlzei-

ten im Unternehmen“, sagte Litsch.

Um Beschäftigten lange komplette Krankschreibungen zu ersparen, schlägt der Marburger Bund eine Form von Arbeitsminderungsbescheinigungen vor. Der Vorsitzende Rudolf Henke sagte: „Viele erkrankte Arbeitnehmer könnten wahrscheinlich schneller genesen und würden weniger lange dem Arbeitsprozess fernbleiben, wenn es nicht nur die Wahl zwischen Arbeitsfähigkeit und Arbeitsunfähigkeit gäbe.“

Kommentar / Wirtschaft